

Bärenstarke 45 Minuten

TSG überrollt Wellensiek

Harsewinkel (bg). Riesenjubiläum beim Aufsteiger: Fußball-Landesligist TSG Harsewinkel hat am gestrigen Sonntag sein erstes Heimspiel gegen den VfR Wellensiek mit 2:0 (2:0) gewonnen. Trainer Martin Simov war mächtig stolz auf die Leistung seines Teams: »Die erste Halbzeit war bärenstark. Mit einem 2:0 zur Pause war Wellensiek wirklich gut bedient. Meine Jungs haben über-
ragend gespielt.« Allein acht Großchancen spielte sich die TSG im ersten Durchgang gegen überforderte Gäste aus Bielefeld heraus. Fatih Özdoğan (13.) und Thomas Schreiber (24.) nutzten zwei davon zur 2:0-Führung. »Leider haben wir es danach verpasst, das 3:0 zu machen«, sagte Simov. In der zweiten Halbzeit schaltete Harsewinkel »einen halben Gang zurück« (Simov), kontrollierte die Partie aber weiterhin ohne Probleme und fuhr den ersten Dreier ein. »Mit vier Punkten aus zwei Spielen sind wir lecker zufrieden«, freute sich Simov: »Das ist eine gute Ausbeute.«

TSG Harsewinkel:Yilmaz – Schmitz, Oral, Herrmann, Gebranzig (85. Walthart) – Dzieciol (80. Wesuls), Özdoğan, Schreiber, Köhl – Khoury (85. Rustaee), Tur.

Tore: 1:0 Fatih Özdoğan (13.), 2:0 Thomas Schreiber (24.).

SVA naiv statt effektiv 1:2-Pleite in Oeynhausen

Bad Oeynhausen (bg). Keine Erholung für »Bonewie« in der Kurstadt: Der Fußball-Landesligist SV Avenwedde verliert beim FC Bad Oeynhausen mit 1:2 (0:1). Die Avenwedder legten bei ihrem Gastspiel schwungvoll los: Fitim Sylas Kopfball tropfte in der 18. Minute vom Innenpfosten zurück ins Feld, Manuel Fuhsy köpfte am Tor vorbei (23.), Sylas (30.) und Michael Zalman vergaben weitere Möglichkeiten. »Eigentlich müssen wir zur Halbzeit 2:0, 3:0 führen«, ärgerte sich Trainer Robert Purkhart. Stattdessen konterte sich Bad Oeynhausen vor der Pause zur Führung (44.). Nach einem Lupfer von Zalman nach Vorarbeit von Yavuz Orhan glückte der SVA aus (54.). »Das Spiel lief in unsere Richtung«, berichtete Purkhart. Doch wegen fehlender Absprachen und »naivem Abwehrverhalten« (Purkhart) kassierte Avenwedde noch das 1:2 (83.). »Ich wäre sogar mit einem Unentschieden zufrieden gewesen«, sagte Purkhart: »Jetzt haben wir nach zwei Spielen gegen machbare Gegner einen Punkt. Das ist keine einfache Situation.«

SV Avenwedde:Fernandez – Hall (82. Bertram), Fuhsy, T. Kurtulus, Antar – Zalman, Colak (68. Calisan) – Sehiti, Orhan, Eren (75. Ilazi) – Sylas.

Tore: 0:1 (44.), 1:1 Michael Zalman (54.), 1:2 (83.).



Micha Ridderbusch vom TSV Bösingfeld (rechts) mit Christian Horn (LG Burg), der Dritter beim Halbmarathon wird. Fotos: Markus Nieländer

Die »Frösche« springen am höchsten

TV Verl unterliegt SF Loxten im Finale um den Volksbank-Cup mit 19:24 – Verletzungspech beim Sieger

■ Von Hendrik Christ

Gütersloh-Isselhorst (WB). Richtige Zufriedenheit wollte bei den sieben Teilnehmern des 8. Volksbank-Cups in Isselhorst nicht aufkommen: Das traditionelle Kräfteressen der heimischen Handballelite hatte zwei Wochen vor Saisonbeginn keinerlei Aussagekraft, stattdessen häuften sich die Unfälle. Im Finale standen sich die Sportfreunde Loxten sowie Verbandsligist TV Verl gegenüber. Der favorisierte Oberligist gewann mit 24:19 (13:9).

»Keiner kann aus diesem Wochenende irgendwelche Rückschlüsse ziehen. Niemand spielt das, was er sich für den ersten Spieltag vornimmt«, sagte TVV-Trainer Sören Hohelüchter. Es war eine kleine Spitze bezüglich der Terminierung. Seine Verler eröffneten den Volksbank-Cup gegen die HSG Gütersloh (24:22) und die TSG Harsewinkel bezwang Spvg. Steinhagen im Spiel um Platz drei mit 20:19. Beide Paarungen werden am ersten Spieltag der Verbandsliga ausgetragen. »Das Turnier wird durch den Zeitpunkt der Ansetzung eigentlich entwertet«, sagte Hohelüchter. Für seine These spricht das insgesamt maulose Zuschauerinteresse: Zum Endspiel kamen keine hundert Fans.

Weitaus ärgerlicher gestaltete sich die personelle Situation bei den Teilnehmern. So reiste die HSG Gütersloh nahezu ohne Auswechselspieler an. Am Samstag musste sogar Trainer Philipp Christ gegen Harsewinkel auflaufen. Trotz des lockeren 25:12-Sieges wird die TSG die Partie ungern in Erinnerung behalten, denn Manuel Mühlbrandt zog sich eine Kapselverletzung an der Wurfhand zu. Ein Einsatz in zwei Wochen ist fraglich bis unwahrscheinlich. Pech erlitten zudem die Sportfreunde Loxten. Der ohnehin schon gebeutelte Oberliga-Aufsteiger musste am Samstag noch die Ausfälle von Thilo Stühns (Fuß) sowie Kim Harting (Verdacht auf Handbruch) verkraften. Ex-Profi Elvir Selmanovic saß am Sonntag in Zivilkleidung auf der Bank – eine Vorsichtsmaßnahme.

Im Finale hatten die dezimierten Loxtener zehn Minuten Probleme mit der Verler Rasselbande. Im Schnitt waren die »Frösche« gefühlt einen Kopf größer und doppelt so breit – Chancen entstanden dann, wenn es schnell und mit Mut zum Risiko nach vorne ging. Spielerisch und technisch wussten die Verler phasenweise zu überzeugen, in Sachen Effektivität war der Klassenunterschied aber deutlich.

Dirk Elschner ließ seine Formation 45 Minuten lang durchspielen und gönnte in der Schlussphase seinen Neuzugängen, Ruben Aldejohnann und Kevin Wiedeler, etwas Spielpraxis. »Aus meiner Sicht war dieses Finale ein gelungener Test«, attestierte der Loxtener



Duell der heimischen Handball-Verbandsligisten: Hier geht's dem Verler Santino Zanghi buchstäblich an den Kragen – Harsewinkels Max-Julian | Stockmann kann den TVV-Kreisläufer stoppen. Simon Uphus (links) muss nicht mehr eingreifen. Fotos (3): Uwe Caspar



Unfreiwilliges Comeback: HSG-Trainer Philipp Christ spielt mit.



Neuzugang Mirko Torbrügge verpasst mit der HSG Gütersloh die Finalsiege am gestrigen Sonntag. | Gegen die TSG Harsewinkel verliert die arg dezimierte HSG deutlich mit 12:25.

Ergebnisse		
TV Verl - HSG Gütersloh	24:22	
Harsewinkel - Brockhagen	23:16	
Brockhagen - Gütersloh	20:15	
Brockhagen - TV Verl	17:19	
Gütersloh - Harsewinkel	12:25	
Harsewinkel - TV Verl	20:23	
Steinhagen - Loxten	15:18	
Loxten - Isselhorst	26:21	
Isselhorst - Steinhagen	21:23	
Spiel um Platz 3		
Harsewinkel - Steinhagen	20:19	
Finale		
TV Verl - SF Loxten	19:24	



Die Sportfreunde Loxten nehmen einen Scheck über 700 Euro und den Siegerpokal mit in den Altkreis Halle. Foto: Hendrik Christ

Schnellstarter kann auch langsam

37. Marienfelder Lutterlauf fest in den Händen der heimischen Aktiven

Marienfeld (mani). Die heimischen Läufer haben den 37. Marienfelder Lutterlauf dominiert. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) und Thomas Himpel (DJK Gütersloh) wiederholten ihre Vorjahressieger über 10 km und die Halbmarathon-Distanz.

Petra Schöning (DJK Gütersloh) gewann bereits zum dritten Mal den Halbmarathonlauf über 21,097 km und der vereinslose Harsewinkeler Martin Bergholz lief über 5 km erstmals zum Sieg. Mit 135 Teilnehmern zählte der Halbmarathon die meisten Teilnehmer und an der Spitze lieferten sich Sieger Thomas Himpel, Adam Balachowski (LG Burg/Zweiter in 1:20:04 Stunden) sowie Christian Horn (LG Burg/Dritter in 1:20:36) ein schnelles Rennen. »Vier Minu-

ten schneller als im Vorjahr«, freute sich Thomas Himpel über seine neue persönliche Bestzeit. Bei den Frauen lief die Clarholzerin Petra Schöning einen ungefährdeten Sieg vor der überraschend starken Gütersloherin Nicole Gehse (1:33:27) und Maria Lübbert (LG Burg/ 1:37:32) heraus.

Mit einer verhaltenen Taktik lief Murat Bozduman über 10 km zum Sieg. »Ich bin nicht so schnell angelaufen und konnte das Tempo bis zum Schluss halten. Mit der Zeit bin ich sehr zufrieden, ich hatte mir nur 36:00 Minuten zum Ziel gesetzt«, erklärte der als Schnellstarter bekannte Wiedenbrücker. Nach zwei Kilometer schüttelte Bozduman mit Houcine Fakrouni (LC Solbad/35:45) auch den letzten

Konkurrenten ab. Ein einsames Rennen lief der Drittplatzierte Gregor Glomm (37:30). »Der Zweite war weg und nach hinten hatte ich Luft. Ich brauchte mich gar nicht anstrengen«, so der Läufer der LG Burg. Ein beeindruckendes Comeback feierte der 56-Jährige Burkhard Elsner als Sechster in 39:38 Minuten nach einjähriger Verletzungspause aufgrund eines Kreuzbandrisses.

Zufrieden waren die Organisatoren der LG Marienfeld. Mit 375 Teilnehmern konnte ein Plus von 50 Startern gegenüber dem Vorjahr verbucht werden. »Wir sind mit der Teilnehmerzahl und dem Ablauf zufrieden. Der Lutterlauf ist ein Landschaftslauf. Sollen wir denn auch einen Eventlauf machen, wie sie überall

aus dem Boden sprießen und die Läufer zehn Mal durchs Dorf laufen lassen um mehr Teilnehmer anzulocken?«, fragte LGM-Chef Rainer Strototte und verneinte die Frage zugleich.

Siegerliste

10 km Männer: Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) 35:20 Minuten; 10 km Frauen: Sarah Metz (VfB Salzkotten) 38:51; Halbmarathon Männer: Thomas Himpel (DJK Gütersloh) 1:19:04 Stunden; Halbmarathon Frauen: Petra Schöning (DJK Gütersloh) 1:31:01; 5 km Männer: Martin Bergholz (Harsewinkel) 17:07 Minuten; 5 km Frauen: Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 21:24; 3000 Meter Jungen: Manuel Knepper (LV Oelde) 9:32; 3000 Meter Mädchen: Madeleine Hauertmann (LG Kreis Gütersloh) 10:35; 1200 Meter Schülerlauf: Moritz Herzog 4:38; 600 Meter Bambini- und Kinderlauf: Carla Schröer (Kardinal-von-Galen) 2:25.



Murat Bozduman